

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Rastlos in der Freizeit?

Immer mehr Dinge werden in immer weniger Zeit erledigt

Wie der "durchschnittliche Österreicher" seine Freizeit verbringt

- Der "durchschnittliche Österreicher" geht in der Freizeit regelmäßig 19 Aktivitäten nach.
- Das ist ein Drittel mehr an Freizeitaktivitäten als noch 1996
- Die meisten „Tätigkeiten“ betreffen die Mediennutzung.
- Der "durchschnittliche Österreicher" sieht in seiner Freizeit fern, hört Radio, telefoniert mit dem Handy, geht seinen Gedanken nach, schläft sich aus, geht spazieren/wandern, beschäftigt sich mit der Familie und besucht Lokale.
Sportlich ist er (sie) übrigens nicht!

Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Die Menschen haben in den letzten 90 Jahren ein Drittel an Lebenszeit dazu gewonnen, statt 60 werden wir im Durchschnitt etwa 80 Jahre alt. Im selben Zeitraum hat sich die Wochenarbeitszeit europaweit halbiert und heute machen die meisten von uns 5 Wochen Urlaub. Trotzdem geben 80% der Menschen an über weniger Zeit als je zuvor zu verfügen. Die Freizeitindustrie hat uns fest im Griff. Die technischen Möglichkeiten stehlen uns letztlich mehr Zeit als sie uns geben. Die Konsum-Technik-Falle hat längst zugeschnappt. In immer kürzeren Zeiteinheiten werden immer mehr Dinge bzw. Aktivitäten hineingepfercht, manches erledigen wir sogar gleichzeitig. Das geht vermutlich zu lasten der Freizeitqualität. „Burn out“ ist nur eine der Folgen eines Lebensstils, der mit wirklich „freier Zeit“ oft sehr wenig zu tun hat.“

Wir untersuchen kontinuierlich seit 30 Jahren das Freizeitverhalten der ÖsterreicherInnen. Der gesellschaftliche Wandel lässt sich am deutlichsten im Freizeitverhalten nachweisen. Diese Zeitreihen werden laufend aktualisiert und daher anhand einer im September/Oktober 2013 von Spectra Marktforschung (Linz) durchgeführten Befragung von 1.003 ÖsterreicherInnen ab 15 Jahren, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung, fortgesetzt.

Im Anschluss an unser Forschungstelegramm 11/2012 "Freizeitmonitor 2013" widmen wir uns in dieser Detailanalyse der **Freizeitkonjunktur**, d.h. der Summe aller regelmäßig ausgeübten Freizeitbeschäftigungen und in der Folge mit den Freizeitaktivitäten des "durchschnittlichen Österreichers".

Für diese Analyse unterteilen wir die Freizeitbeschäftigungen in **sechs Aktivitätengruppen**:

- Mediennutzung,
- zu Hause zur Ruhe kommen,
- zu Hause aktiv sein,
- Unternehmungen machen,
- Nutzung von kulturellen Angeboten und
- Pflege von sozialen Kontakten

1. Freizeitkonjunktur: Zunahme an regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten

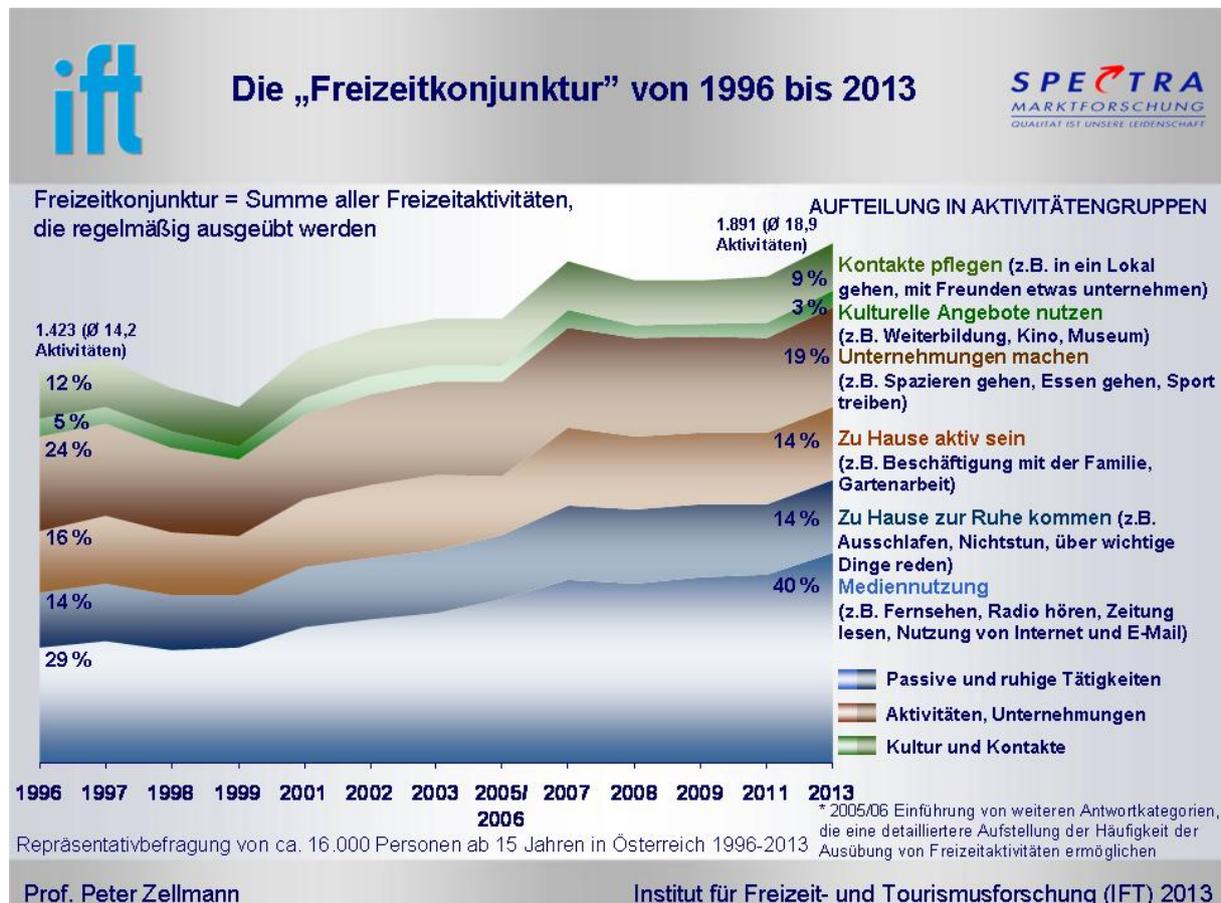
Die ÖsterreicherInnen üben **durchschnittlich fast 19 Freizeitaktivitäten regelmäßig** aus – im Vergleich dazu: 2011 waren es 17,7, 1996 noch 14,2 Aktivitäten . Die Entwicklung der letzten 17 Jahre zeigt eine Zunahme an regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten nach einem Tiefpunkt von durchschnittlich nur 13 regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten im Jahr 1999.

Unterteilt man die regelmäßig ausgeführten Freizeitaktivitäten in die oben angeführten Aktivitätengruppen, ergibt sich aktuell folgendes Bild:

- **40 %** der regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten fallen in den Bereich „**Mediennutzung**“ (z.B. Fernsehen, Radio hören, Zeitung lesen, Telefonieren, Videos/DVDs schauen, Nutzung von Internet oder E-Mail) (2011: 39 %).
- **19 %** der regelmäßig durchgeführten Freizeitbeschäftigungen sind aktiver Natur, d.h. **Unternehmungen außer Haus oder aktive Beschäftigungen** wie z.B. Spazieren gehen/Wandern, Sport treiben, Radfahren, Essen gehen, Tagesausflüge, Wochenendfahrten oder Einkaufsbummel machen (2011: 19 %).
- **14 %** der regelmäßigen Tätigkeiten in der Freizeit dienen der **Rekreation** und finden **im häuslichen Bereich** statt (z.B. Ausschlafen, Nichtstun, sich in Ruhe pflegen oder über wichtige Dinge reden) (2011: 15 %).
- Weitere **14 %** sind **aktive Tätigkeiten zu Hause** (z.B. Beschäftigung mit der Familie, Gartenarbeit, mit Kindern spielen oder die Ausübung eines Hobbys) (2011: 15 %).
- Bei **9 %** der regelmäßig ausgeübten Freizeitbeschäftigungen geht es um die **Pflege von sozialen Kontakten** (z.B. in ein Lokal gehen, mit Freunden etwas unternehmen oder jemanden einladen bzw. eingeladen werden) (2011: 9 %).
- **3 %** der regelmäßigen Freizeitaktivitäten werden für **kulturelle Angebote** (z.B. persönliche Weiterbildung, Besuch von Kino, Konzerten, Opern oder Museen) genutzt (2011: 3 %).

Resümee

Der Vergleich der letzten Jahre zeigt: Das Mehr an Freizeitaktivitäten geht nicht zu lasten einer bestimmten Aktivitätengruppe. In den ohnedies knappen Zeitbudgets wird immer mehr untergebracht. Das bedeutet mehr Freizeitquantität, vermutlich weniger Freizeitqualität.



Der längerfristige Jahresvergleich zeigt, dass die Zunahme an regelmäßig durchgeführten Freizeitaktivitäten vor allem auf die **gestiegene Vielfalt der Mediennutzung** zurückzuführen ist. Während 1996 noch 29 % der Aktivitäten in diesem Bereich stattfanden, waren es 2013 bereits 40 %. Hauptverantwortlich für diese Zunahme ist das Aufkommen des **Internets** (damit verbunden das Schreiben von E-Mails, Online-shopping, Onlinebanking, Nutzung von Social Media etc.) und der **Mobiltelefonie**.

Der Anteil der anderen Aktivitätengruppen an den regelmäßigen Freizeitbeschäftigungen ist auch im längeren Vergleichszeitraum entweder gleich geblieben oder hat nur leicht abgenommen.

2. Wie der "durchschnittliche Österreicher" seine Freizeit verbringt Kein „durchschnittliches“ Interesse für kulturelle Angebote

Durchschnittlich 19 Tätigkeiten werden von den ÖsterreicherInnen **regelmäßig in der Freizeit ausgeübt**. Ordnet man nun die häufigsten 19 Aktivitäten den oben angeführten Aktivitätsgruppen zu, ergibt sich folgende Aufteilung der regelmäßig ausgeübten Tätigkeiten eines durchschnittlichen Freizeitkonsumenten:

- **8** regelmäßige Aktivitäten entfallen auf die **Nutzung von Medien**. Die häufigsten Tätigkeiten sind dabei Fernsehen, Radio hören, Zeitung lesen und Telefonieren von zu Hause bzw. unterwegs mit dem Handy, die Beschäftigung mit dem Computer, Internet surfen und Bücher lesen.
- **5** regelmäßige Tätigkeiten sind **regenerativer Natur zu Hause**. Am öftesten gehen die ÖsterreicherInnen ihren Gedanken nach, schlafen sich aus, reden über wichtige Dinge, faulenzten oder pflegen sich in Ruhe.
- **2** Tätigkeiten fallen in den Bereich „**Unternehmungen machen**“. Am häufigsten sind hier Wandern/Spazieren gehen und Essen gehen.
- **2** Aktivitäten können als **aktive Tätigkeiten zu Hause** zusammengefasst werden. Die Beschäftigung mit der Familie und Gartenarbeit werden hier am häufigsten als regelmäßige Aktivität genannt.
- **2** regelmäßige Tätigkeiten beziehen sich auf die **Pflege von Kontakten**. Der Besuch von Lokalen und einladen/eingeladen werden sind hier die am häufigsten ausgeübten Aktivitäten.

Kulturelle Aktivitäten sind bei den 19 am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitbeschäftigungen nicht enthalten.

Ein/e "**durchschnittliche/r ÖsterreicherIn**" verbringt somit seine/ihre Freizeit überwiegend mit folgenden Aktivitäten:

Mediennutzung:

- **89 %** der ÖsterreicherInnen **schauen** regelmäßig **fern**.
- **85 %** hören regelmäßig **Radio**.
- **77 %** **telefonieren** regelmäßig **von zu Hause aus mit dem Handy**.
- **74 %** **telefonieren** regelmäßig **unterwegs mit dem Handy**.
- **68 %** lesen regelmäßig **Zeitung, Zeitschriften oder Illustrierte**.
- **49 %** beschäftigen sich regelmäßig mit dem **Computer**.
- **46 %** surfen regelmäßig im **Internet**.
- **44 %** lesen regelmäßig **Bücher**.

Ruhige Tätigkeiten zu Hause:

- **57 %** der ÖsterreicherInnen **gehen** regelmäßig ihren **Gedanken nach**.
- **55 %** **schlafen** sich regelmäßig **aus**.
- **54 %** **reden** regelmäßig **über wichtige Dinge**.
- **48 %** **tun** regelmäßig **nichts**.
- **44 %** **pflegen** sich regelmäßig **in Ruhe**.

Unternehmungen:

- **46 %** der ÖsterreicherInnen **wandern** regelmäßig oder gehen spazieren.
- **42 %** gehen regelmäßig **essen**.

Aktive Tätigkeiten zu Hause:

- **63 %** der ÖsterreicherInnen beschäftigen sich regelmäßig mit der **Familie**.
- **41 %** arbeiten regelmäßig im **Garten**.

Pflege von Kontakten:

- **49 %** der ÖsterreicherInnen gehen regelmäßig in ein **Lokal**.
- **41 % laden** regelmäßig **ein bzw. werden eingeladen**.

TECHNISCHE DATEN

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird jährlich das Freizeitverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Freizeitmonitor).

Stichprobe/Methodik

Die Erhebung richtete sich insgesamt an **n=1.003 Personen**, repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quotaverfahren. Die Befragungen wurden face-to-face von 122 geschulten und kontrollierten Spectra-Interviewern im Rahmen des Spectra-Bus durchgeführt.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

Timing

Die Feldarbeit fand vom 19.9. bis 18.10.2013 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,11 Mio. Personen ab 15 Jahren